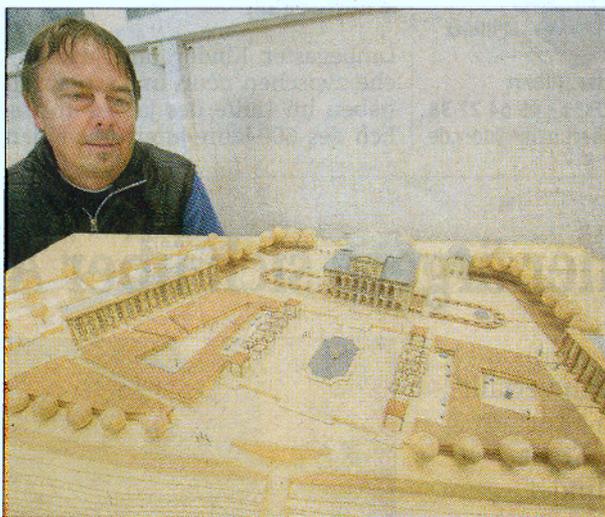


# In Übigau wächst eine Ausstellung zur Geschichte



**Modell von Schloss Übigau als Gästehaus der Staatsregierung. Bert Otto gehört zu den Aufsehern der Übigau-Ausstellung.**

Foto: Karl-Ludwig Oberthür

■ **Übigau**  
Mehrere Präsentationen sind zusammengefasst und werden jetzt auch dauerhaft gezeigt.

Die Ausstellung zur Geschichte von Schloss Übigau, die von der Bürgerinitiative Schloss Übigau zusammengestellt wurde, kann jetzt wieder dauerhaft gezeigt werden. Sie ist in den Räumen des Dampfkesselbaus Übigau, Werftstraße 1, kostenlos zu sehen. Zugleich sind dort Reste der Schau über den Ingenieur Johann Andreas Schubert zu sehen, die in diesem Jahr bereits mit großem Anklang im Lingnerschloss gezeigt worden war. Einige Leihgaben fehlen allerdings.

Ein Modell zeigt außerdem das sanierte Schloss Übigau mit vorge-

lagertem Park und einem zusätzlichen Neubau. Es ist ein Vorschlag der Studentin Sina Poller, dort ein Gästehaus der Staatsregierung einzurichten, den sie 2003 in einer Diplomarbeit an der Hochschule Zittau/Görlitz vorgelegt hatte.

Auch ein Modell der Göltzschtalbrücke ist aufgebaut. Immerhin geht sie auf eine Konstruktion von Schubert zurück, der in dem Schloss gewirkt hatte. Die ganze Präsentation entwickelt sich langsam zu einer Ausstellung über die Übigauer Ortsgeschichte. So wird auf einer Tafel über die Entwicklung der Feuerwehr berichtet. Der Ort wird als Ausflugsziel und Garnison gezeigt. Die Öffnung ist durch eine Maßnahme des Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerks möglich geworden. öse

■ Geöffnet Freitag bis Montag, 10 - 18 Uhr